

BERLINER HELFEN E.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Unterstützung von Menschen in Not sowie der Jugend- und Altenhilfe. Jede Spende wird zu hundert Prozent weitergegeben. Personal-, Verwaltungs- und Werbekosten trägt die Berliner Morgenpost. Internet www.berliner-helfen.de; Adresse Axel-Springer-Str. 65, 10888 Berlin; Telefon 030/25 91 738 19; E-Mail kontakt@berliner-helfen.de

Bankverbindung Bank für Sozialwirtschaft, Spendenkonto 55, BLZ 100 205 00 Berliner Bank, Konto 039 25 6300, BLZ 100 708 48



Securitas unterstützt die Arbeit von Berliner helfen e.V.

Die Sieger des Securitas-Turniers im Golfklub am Seddiner See standen fest, aber die große Überraschung kam nach der Siegerehrung: ein Spendenscheck über 2500 Euro für den Verein Berliner helfen. "Sicherheit ist unser Geschäft, und da wollen wir etwas beitragen, um Kindern zu helfen, denen Sicherheit und Geborgenheit fehlen", erklärte Securitas Automotive-Geschäftsführer Ralf Brümmer. Auf dem Golfplatz musste er sich mit seinem Team um einen Punkt dem Kollegen René Helbig geschlagen geben. Das Turnier war ursprünglich aus einem privaten Wettstreit der beiden entstanden. "Wir werden Berliner helfen auch künftig unterstützen", versprach René Helbig, Mitglied der Geschäftsführung von Securitas Deutschland.

Das Geld kommt Kindern zugute, die zu ihrem eigenen Schutz aus ihren Familien genommen wurden und in betreuten Wohngruppen und Pflegefamilien leben. Ihnen wird mit der Spende eine Sportausrüstung, ein Ausflug oder ein eigenes Fahrrad finanziert.



Gesichert Ralf Brümmer und René Helbig mit Petra Götze von Berliner helfen

Fest an der Britzer Mühle im Juni

Am 8. und 9. Juni können sich kleine und große Besucher wieder auf ein buntes Programm mit viel Musik beim sechsten Britzer Mühlenfest freuen. Auf die Kinder warten unter anderem ein Streichelzoo, Kinderschminken, ein Malwettbewerb, eine Kletterwand, die Hüpfburg, ein kleines Ritterlager und die Jugendverkehrsschule Neukölln. Der Sonntagmorgen startet um 10 Uhr mit einem Gospel Open-Air Gottesdienst der evangelischen Gemeinden Alt-Buckow und Blumhardt. Angeboten werden auch Kutschfahrten und Mühlen-Führungen. Der Reinerlös des Mühlenfestes geht an die Vereine Kinder in Gefahr und an Berliner helfen. Zu den Initiatoren gehören Altbürgermeister Bodo Manegold, das Restaurant Britzer Mühle, und die AG Sympathisches Buckow

> Britzer Mühlenfest am 8. und 9. Juni, Buckower Damm 130, 12349 Berlin



Mitten in Mitte Stiftungsgründer Jürgen Grenz auf der Terrasse seiner Büroräume in der Zinnowitzer Straße

Mit einem Klick zum Engel werden

Stiftung Gute-Tat.de vermittelt über das Internet kurzzeitigen ehrenamtlichen Einsatz

■ VON PETRA GÖTZE

Die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, ist bei vielen Menschen vorhanden. Doch das Passende zu finden ist nicht leicht, vor allem wenn man sich aufgrund der eigenen Lebensumstände nicht langfristig festlegen kann. Genau diese Erfahrung hat auch Jürgen Grenz gemacht, und daraus im Jahr 2000 eine Idee entwickelt: eine Internet-Plattform, um interessierte Freiwillige mit einem für sie passenden Projekt zusammenzuführen. Passend zur Internationalen Funkausstellung 2001 ging er mit der Stiftung Gute-Tat.de an den Start. "Damals gab es so etwas im Internet noch nicht und die Organisationen und Vereine, bei denen wir die Idee vorgestellt haben, waren davon anfangs gar nicht begeistert", erinnert sich der 52-jährige, der mit Internetdiensten wie der von ihm mitgegründeten die Jobbörse Geld verdient. Kapital, das er in die Stiftung gesteckt hat. "Unser Ziel war es immer, auch kurzzeitige Möglichkeiten für ehrenamtliches Engagement zu schaffen. Die Berufswelt entwickelt sich immer dynamischer. Viele Menschen wollen sich nicht mehr langfristig in Vereinen binden", meint Jürgen Grenz. Unterstützung bekam die Internet-Idee damals vom Paritätischen Wohlfahrtsverband nach einer Reise 2004 nach New York.

"Dort gab es etwas, das nannte sich New York cares. Über Internet fanden sich kleine Gruppen zusammen, um ein Haus zu renovieren oder einen Spielplatz zu reinigen", berichtet Grenz. So wurde die Idee "Heute ein Engel" geboren. Einfach die Seite Gute-tat.de anklicken und sich nach einem Projekt umschauen. Das kann die Aufbauhilfe beim Sommerfest eines Vereins sein, oder das Bepflanzen von Blumenbeeten, aber auch die Unterstützung einer Mutter nach der Geburt des Kindes. Grenz ist überzeugt: "Damit haben wir eine Marktlücke entdeckt".

Allerdings kommt nach der Internet-An-**Empfang** im Rathaus

Ehrenamt Felix Gier wurde im Roten Rathaus als 10.000 Engel der Stiftung Gute-Tat.de von Staatssekretärin Hella Dunger-Löper begrüßt. Der 30-jährige Schwabe arbeitet als Übersetzer für Botschaften und unterrichtet ehrenamtlich Jugendliche ohne Schulabschluss in

Stiftung Bischof Dröge ist Schirmherr der Stiftung www.gute-tat.de

meldung immer das persönliche Gespräch beim montäglichen Informations-Abend, darauf legt der Stiftungsgründer großen Wert. "Im direkten Kontakt kann man viel besser abschätzen, was demjenigen liegt und welche Talente er noch einbringen könnte". So kam eine Hobby-Flamencotänzerin schon zu einem Auftritt im Seniorenheim oder ein begeisterter Go-Spieler zu einem Spiele-

"Ehrenamt braucht eine gute Vermittlung", sagt Staatssekretärin Hella Dunger-Löper, die als Beauftragte für Bürgerschaftliches Engagement in der vergan-

genen Woche den 10.000 Engel der Stiftung Gute Tat im Roten Rat-

10.000. Enge

Das Durchschnittsalter der "Engel" liegt bei 34 Jahren, pro Woche gibt es 12 bis 14 Bewerber. Das Credo von Jürgen Grenz lautet:

haus empfing.

Jeder der sich nicht engagiert, ist selbst schuld. Denn man gewinnt so viel für sich

Amtlich Felix Gier ist der 10.000ste Engel

selbst, entwickelt sich weiter, erhält Einblick in andere Lebenswirklichkeiten." Wichtig ist ihm eine Betreuung der Ehrenamtlichen, die er vermittelt und eine Bilanz nach dem Einsatz. Viele müssten sich an ihre Aufgabe erst einmal herantasten und herausfinden, ob sie dabei bleiben wollen. "Das ist wie beim ersten Date. Da rate ich den sozialen Einrichtungen immer, nicht gleich zu viel zu verlangen", sagt der Stiftungsgründer.

Gute-Tat.de unterstützt vor allem kleinere und mittlere Hilfsprojekte in Berlin. Jürgen Grenz ist ehrenamtlich tätig, die Stiftung beschäftigt inzwischen fünfeinhalb fest angestellte Arbeitskräfte, es gibt Ableger in München und Hamburg.

Das zweite Standbein von Gute-Tat.de ist die Organisation von Social Days für kleinere und mittelgroße Unternehmen. Die passende Einrichtung muss gefunden, der Einsatz vorbereitet werden. Arbeitsmaterial muss bereitgestellt und die Verhältnisse vor Ort geklärt werden. "Viele Mitarbeiter sind dann von dem Tag so begeistert, dass sie an der Einrichtung hängen bleiben und sie weiter unterstützen", sagt Grenz. Die Unternehmen werden dann um eine Spende für die Spende gebeten, darüber hinaus wird das Programm Gesellschaftliche Verantwortung im Mittelstand vom Bundesarbeitsministerium gefördert.

BerlinNews

RATGEBER

Familienwegweiser für **Treptow-Köpenick**

Die aktuelle Informationsbroschüre für Familien, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Treptow-Köpenick bietet eine Übersicht über die Unterstützungsangebote für Familien, von der Erziehungs- und Familienberatung bis zur Beistandschaft, von Beurkundungen bis zum Antrag auf Elterngeld. Die Broschüre erklärt Möglichkeiten der Kinderbetreuung, listet die Kindertagesstätten und Sportvereine auf und beschreibt die Besonderheiten der Einrichtungen. Der Familienwegweiser Treptow-Köpenick, herausgegeben vom Bezirksamt Treptow-Köpenick und der aperçu Verlagsgesellschaft ist kostenlos erhältlich im Rathaus, in den Bürgerämtern, Bibliotheken, Volkshochschulen und in vielen Kitas, Schulen und Freizeiteinrichtungen.

Dokumentation "7 Tage ... unter Pennern"

Eine Woche lang, in Tag und Nachtschichten bis zu zwölf Stunden täglich, arbeiteten zwei NDR-Autoren in der Bahnhofsmission am Bahnhof Zoo und drehten einen Film für die neue Doku-Reihe "7 Tage". Penner, Obdachlose, Landstreicher werden sie genannt. Aber was sind das für Menschen, die nichts mehr haben? Wie leben sie und wovon träumen sie? Für sieben Tage arbeiten Julian Amershi und Nikolas Müller in der Bahnhofsmission am Zoo. Sieben Tage zwischen Armut und Hoffnung. Der Zuschauer erfährt 30 Minuten lang Bewegendes aus dem Leben der Menschen, die mitten unter uns leben, die uns dennoch völlig unbekannt sind. Sendetermin: "7 Tage ... unter Pennern" am 12. Mai um 15.30 Uhr im NDR

LEBENSHILFE

Inklusives Fußballturnier in Neukölln

Der Sportclub Lebenshilfe Berlin (SCL) richtet gemeinsam mit dem Beauftragten für Behinderte und dem Sportamt Neukölln ein inklusives Fußball-Turnier aus. Das Sportereignis am 25. Mai wird unterstützt von der Berliner Senatsverwaltung für Gesundheit und Soziales und gesponsert von der international tätigen Unternehmensberatung E.CA Economics. 16 Teams werden erwartet, im vergangenen Jahr haben über 100 begeisterte Fußballerinnen und Fußballer mit und ohne Behinderung um den begehrten Wanderpokal gespielt. Neben Fußball gibt es abwechslungsreiche Kultur-, Kinderspiel- und kulinarische Angebote auf der gesamten Sportanlage. Zuschauer sind herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei. Termin: Inklusives Fußballturnier der Lebenshilfe Berlin am 25. Mai von 10 bis 20 Uhr auf dem Jubiläumssportplatz in der Bergiusstraße 22, 12057 Berlin.



Entdecken Sie mit der Berliner Morgenpost und unseren Buch-Editionen Ihre Hauptstadt immer wieder neu.

Ausflüge in und um Berlin: Mehr als ein gewöhnlicher Reiseführer - mit persönlichen Berichten unserer Redakteure über bekannte und noch unentdeckte Orte, ihren Menschen und deren Geschichten. Nur 19,90 €*.

Gourmetspitzen: Zum Entdecken und Genießen - Heinz Horrmann, der renommierte Restaurant-Kritiker, bewertet direkt, charmant und authentisch. Nur 16,90 €*.

Radtouren in und um Berlin: 28 Fahrradkarten - von leichten Strecken bis zu anspruchsvollen Ausflügen - Nur 19,90 €*.

Kleine Fluchten: Garantiert 50 schöne Wochenenden zusammengestellt und empfohlen von unserer Redaktion. Nur 16,90 €*.

Im ausgewählten Buchhandel erhältlich oder direkt unter:

Telefon 0800/182 72 63** oder www.morgenpost.de/bm-produkte



DAS IST BERLIN